



Berufsdienst-Informationstagung in Königslutter, 30.Oktober 2004

Kurzbericht

Das jährliche Berufsdienstseminar des Distrikts 1800 für die Vorstandsmitglieder B der Rotary Clubs wurde traditionell am 30.Oktober 2004 in Königslutter durchgeführt. Erfreulicherweise überstieg die Teilnehmerzahl die Quoten der Vorjahre deutlich (wenngleich wiederum von mehr als einem Drittel der Clubs auf die Einladung keine Rückäußerung erfolgte).

Die diesjährige Tagung unterschied sich vor allem durch eine abgeänderte Tagesordnung von den voran gegangenen Veranstaltungen mit dem Ziel, die Informationsdichte zu erhöhen.

Dem entsprechend stand am Beginn ein Referat unseres rotarischen Freundes Adalbert Wandt (RC Braunschweig-Hanse; für die Berufsbildung zuständiger Vizepräsident der IHK Braunschweig), zum Thema
„Ausbildung des beruflichen Nachwuchses - Sorge unserer Gesellschaft“ .

An dieser Stelle kann nicht der Inhalt des frei und sehr engagiert vorgetragenen Referates wiedergegeben werden - es seien lediglich einige wichtige Akzente notiert, die der Vortragende setzte.

- Der Referent betonte eingangs, es könne angesichts der immer wieder beschriebenen sehr ungünstigen Ausgangssituation für den Start ins Berufsleben nicht darum gehen, vorab zu ergründen, warum die Lage so schlecht sei und wer sie verschuldet habe. Es sei viel hilfreicher, den Ist-Zustand so anzunehmen, wie er sich darstelle, und auf dieser Basis nach Möglichkeiten der Hilfe und Abhilfe Ausschau zu halten.
- Wichtig sei, dass junge Menschen in Ausbildung und zu einem Berufsabschluss gebracht würden.
Dies eröffne ihnen letztlich auch die Chance, als fachlich Qualifizierte weiter beschäftigt zu werden.
- Schülerbetriebspraktika seien ein wichtiges Instrument zur Berufswahlvorbereitung; während ihrer Dauer sollte die Chance auch seitens der Betriebe genutzt werden, mit den Schülern in einen intensiven Dialog zu treten.
- Die betriebliche Ausbildung sollte möglichst breit angelegt werden, um anschließend einen vielfältigen Einsatz zu ermöglichen.
Bei den Einstellungsgesprächen werde immer wieder festgestellt, dass zahlreiche Bewerber zuwenig qualifiziert und damit zu gering geeignet seien.
- Frd Wandt wies auf das seit 01.10.2004 aufgelegte Programm einer Einstiegsqualifizierung hin (vgl. den Flyer der IHK), das finanzielle Mittel für die Betriebe zur Verfügung stellt
- Hinsichtlich der Berufswahlbreite informierte er darüber, dass es in Deutschland

- mehr als 400 Ausbildungsberufe gibt, davon rund 180 in unserer Region - die Ausbildungswünsche der Jugendlichen konzentrierten sich jedoch nur auf 20 !
- Bezüglich möglicher Ausbildungsbetriebe könnten auch ausländische Inhaber (Griechen, Türken, Italiener) auf die Einrichtung eines Ausbildungsplatzes anstelle der nicht qualifizierenden Beschäftigung von Arbeitskräften angesprochen werden.
 - Der Referent ermutigte - unter Heranziehung von Beispielen aus seinem Erfahrungsbereich - die Vertreter der Rotary Clubs dazu, sich der unversorgten Jugendlichen im Bereich des einzelnen Clubs anzunehmen, und dies selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeitsagentur.
 - Besonders wichtig sei es, nicht allgemein über die möglicherweise 30.000 Jugendlichen ohne Arbeitsplatz auf Bundesebene zu klagen, sondern sich der möglicherweise fünf bis 10 Jugendlichen vor Ort anzunehmen.
Hier könnte die Übernahme von „Patenschaften“ für den Einzelnen ein gutes Mittel sein.

Die Ausführungen von Frd Wandt waren Grundlage einer sehr angeregten Diskussion. Die Akzeptanz bei den Teilnehmern ermutigt den Unterzeichner dazu, nach Möglichkeit auch im nächsten Jahr einen externen Referenten heranzuziehen.

Der zeitliche Rahmen für den zweiten Teil der Veranstaltung, in dem ein Erfahrungsaustausch über laufende oder geplante berufsdienstliche Projekte vorgesehen war, ließ nur relativ wenige mündliche Beiträge zu; allerdings trugen die Teilnehmer wie bereits bei den vorangegangenen Tagungen durch stichwortartige Beschreibung der Aktivitäten ihres Clubs zu dem weiter unten gegebenen Kurzbericht bei, der auch den in Königslutter nicht vertretenen Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit zur nachträglichen Information bieten möchte.

Den dritten Teil des Seminars bildeten Ausführungen von Frd Weber (im Distrikt zuständiges Beiratsmitglied für RYLA) zu Inhalten und Organisation von RYLA-Seminaren in den dafür gebildeten Regionen bzw. auf Ebene des Distriktes.

Aktivitäten und Planungen des Berufsdienstes vor Ort

- * Jeweils im Frühjahr ein Berufsinformationstag in Zusammenarbeit mit Schulen, der zuständigen Berufsschule, Firmen sowie dem örtlichen Lions Club (RC Helmstedt)
- * Berufsfindungsforen für Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien eines Landkreises, die Medizin studieren möchten.
- * Berufsfindungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern von Haupt- und Realschule und Gymnasium und deren Eltern im Zusammenhang mit dem Schülerbetriebspraktikum.
- * In zehn klein- bzw. mittelständischen Betrieben von rotarischen Freunden eines Clubs werden z.Zt 52 Auszubildende beschäftigt.
- * Beratung und Unterstützung Jugendlicher bei der Suche nach Ausbildungsplätzen
- * Berufsbegleitung im Handwerk - Auszeichnung von guten handwerklichen Leistungen mit Präsentation von Gesellenstücken

- * Organisation von Betriebspraktika für Haupt- und Realschullehrer in Zusammenarbeit mit der IHK zur Unterstützung der Lehrer bei ihrer Beratungsaufgabe
- * Langjähriges Projekt des Studentenaustausches mit einer amerikanischen Universität mit individueller Betreuung durch die Rotary Clubs.
- * Prämiiierung von schulischen Facharbeiten
- * Betriebsbesichtigungen für Mitglieder des eigenen Clubs sowie Vorträge externer Berufsgruppen
- * EDV-Kurse für Rotarier - Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- * Einbindung des Berufsdienstes in das Aufnahmeverfahren für neue Mitglieder; Ziel: die Vielfalt der Berufe im Club zu vergrößern
- * Beteiligung des Berufsdienstes bei Vorbereitung und Durchführung des GSE (Group Study Exchange)
- * Auslobung eines Förderpreises (z.B. Stiftung Rotary Goslar) für herausragende berufliche Leistungen Jugendlicher und junger Erwachsener
- * Beginn der Partnerschaft mit einer Hauptschule zur Präsentation von Projekten und Förderung einzelner Vorhaben
- * Unterstützung einer Behinderteneinrichtung mit Einzelprojekten
- * Aktiver Einsatz von Jugendlichen bei einem Restaurierungsprojekt, um deren Interesse für Baugewerke zu wecken

Hodenhagen, 14.11.2004

gez. *Wolfgang Sgries*
Berufsdienstbeauftragter
für den Distrikt 1800